

Frankreich gefangene Flieger wurden
mit Bajonetten stachen die Bestien in die Augen

Soeben erschien:

Das sind sie!

Franzosenfassender

vollends im Namen der Zivilisation

Senegalese tyrannisierten internierte Italiener

Eigener Bericht des „Völkischen Beobachters“

Täglich lesen wir in den Tageszeitungen über die Schändlichkeiten, die Franzosen gegen wehrlose Deutsche Kriegs- und Zivilgefangene begangen haben. Es kann für uns eine verhängnisvolle Haltung den Franzosen gegenüber nicht geben. Da erscheint dieser Franzosenkalender gerade zur rechten Zeit. Alsflammende, hinkriessende Historie lehrt die Schrift auch die bisher harmlosen Deutschen dieses Nachbarvölks endlich erkennen, daß in Vergangenheit und Gegenwart immer seinen Hass den unterlegenen Gegner fühlen ließ. Dies Buch gehört in die Hand eines jeden Deutschen, der für über sieben, unseres Erachtens, eingehend unterrichten will.

Das kann man nicht vergessen

So wurden unsere Soldaten in französischer Gefangenschaft behandelt:

den durften, so daß ein Gummitiegel den Dienst des WC. erfüllen mußte. Wie überhaupt die Eisenbahntransporte Höhepunkte der Misshandlung darstellten. Von zweitens her stachen Soldaten und Flüchtlinge, Frauen und Kinder nicht ausgenommen, durch die Dentierösungen an, waren Steine auf sie. Weit genen, spien sie an, waren Steine auf sie. Weit Tage konnte man sich noch durch Anstreiche wehren, aber in der Nacht traf die entmenschte Mente ihr Ziel.

Wir sind erschüttert von diesen Berichten.

„Und haben Sie nie eine Regung der Menschenlosigkeit?“ fragte ein junger Offizier.

„Nein.“

„Wir haben sofort“



Preis broschiert RM 1.20

Das Martyrium
Befallen Sie sofort!
in Frankreich

Schandtaten, die Sühne Verlangen

Der glorreiche Sieg unserer Männer und Waffen hat den deutschen Truppen in Frankreich die Rache gebracht, die sie konnten zu rückkehren. Wir sind uns, aber gleichzeitig sind wir erschüttert und entsetzt darüber, was diese Soldaten in der französischen Haft getan haben.

Brünnen-Verlag Willi Bischoff/Berlin